

(1145—1) Nr. 1302.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Blatnik senior von Brebole Nr. 22 gegen Jakob Blatnik junior von ebendort Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 30ten September 1871, Z. 2942, schuldigen 229 fl. 21 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1037 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Juli,
3. August und
3. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 21. April 1874.

(1343—1) Nr. 2515.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Philip Semic von Poddreg Haus-Nr. 46 gegen Franz Trost von ebendort Nr. 38 wegen aus dem Urtheile vom 11. Mai 1873, Z. 2012, schuldigen 32 fl. 21 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Leutenburg Grdb.-Nr. 142 und ad Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1895 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Juli,
4. August und
5. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-Extracte und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21. Mai 1874.

(1270—1) Nr. 3063.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Nessethal, Bezirksgericht Gottschee, die executive Feilbietung der dem Jakob Rump von Maschen gehörigen, gerichtliche auf 1360 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Ref.-Nr. 1448, Fol. 2303 vorkommenden Subrealität zu Maschen wegen schuldigen 300 fl. ö. W. oder 367 fl. ö. W. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,
die zweite auf den
7. August

und die dritte auf den
9. September 1874,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 14. April 1874.

(1277—1) Nr. 1386.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des Grundentlastungsfondes, die executive Feilbietung der dem Georg Stima von Unterjhadoll Nr. 11, Thomas Sterbenc von Toustüberh Nr. 1, Lukas Rajt von ebendort Nr. 9 und Johann Medle von Unterjhadoll Nr. 7 gehörigen, gerichtliche auf 770 fl. geschätzten, im Grundbuche Klingensfeld sub Urb.-Nr. 276/1, 276/2, 276/1—a, 276/1—b, 276/3, 276/2—b vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 111 fl. 78 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,
die zweite auf den
7. August
und die dritte auf den

9. September 1874,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 19. Februar 1874.

(1239—1) Nr. 1849.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kastelic von Peč die exec. Versteigerung der dem Johann Učar von Maliverch gehörigen, gerichtliche auf 2334 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 205 ad Grundbuch Sittich wegen schuldigen 154 fl. c. s. c. im Reasummierungswege bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,
die zweite auf den
1. August
und die dritte auf den

1. September 1874,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten April 1874.

(1146—3) Nr. 3810.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenhal gegen Franz Telavčić von Birkenhal wegen aus dem Vergleiche vom 14. Jänner 1865, Zahl 94, noch schuldigen 16 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Gegner gehörig gewesenen und nun der

Anna Telavčić gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref.-Nr. 253 und 253 1/2 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 727 fl. 50 kr. und 295 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. Juni,
27. Juli und
28. August 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Dezember 1873.

(1213—2) Nr. 6788.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Ostmel von Poverše Nr. 5 gehörigen, gerichtliche auf 2080 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 125 vorkommenden Realität f. An- und Zugehör wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 14. September 1870 dem hohen Aerar schuldigen 122 fl. 46 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,
die zweite auf den
24. Juli
und die dritte auf den

25. August 1874,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 28. Dezember 1874.

(1144—2) Nr. 806.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Nachtigal von Seisenberg gegen Franz Valand von Seisenberg Nr. 16 wegen aus dem Vergleiche vom 4. Februar 1859, Nr. 192, und Cession vom 8. September 1860 schuldigen 129 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 11 1/2 vorkommenden, gerichtliche auf 1329 fl. bewerteten Realität und der im nemlichen Grundbuche sub Ref.-Nr. 704 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 840 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Juni,
22. Juli und
21. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 5. März 1874.

(1264—3) Nr. 8813.

Aufforderung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. April 1874 mit Testament verstorbenen Herrn Martin Hajt, Pfarrers in Mariafeld, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche

den 24. Juni 1874,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder aber bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Mai 1874.

(1244—2) Nr. 2578.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pipan von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Thomas Spento von Fuja gehörigen, gerichtliche auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 893 vorkommenden Realität petoschuldigen 232 fl. 50 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,
die zweite auf den
24. Juli
und die dritte auf den

25. August 1874,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Mai 1874.

(1222—2) Nr. 2117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Prelesnik von Stein die exec. Versteigerung der dem Bartolme Močnik von Obertuchin gehörigen, gerichtliche auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juni 1873, Z. 2336, schuldiger 172 fl. 25 kr. sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,
die zweite auf den
29. Juli
und die dritte auf den

29. August 1874,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten April 1874.

(1194-3) Nr. 1161.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vicariatskirche Tschernuttsch die executive Versteigerung der dem Matthäus Jelenit von Prelog gehörigen, gerichtl. auf 1173 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Kreutberg sub Ref.-Nr. 86 pag. 138 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni, die zweite auf den 24. Juli und die dritte auf den 24. August 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Egg, am 26ten März 1874.

(1211-3) Nr. 6805.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Mathias und Agnes von Močvirje Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 1655 geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Steuerstandes-Ausweise vom 14. Dezember 1870 dem hohen Aerar schuldigen 138 fl. 20 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni, die zweite auf den 28. Juli und die dritte auf den 28. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, und bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. Dezember 1873.

(1243-3) Nr. 1903.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Kvas von Weissheid, durch Dr. Menzinger, die executive Versteigerung der dem Michael Gaspelin von Poschenit et consortes gehörigen, gerichtl. auf 3687 fl. 6. W. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wilschbetten sub Urb.-Nr. 839 Einl.-Nr. 1014 vorkommenden Realität sowie nach der Aufnahme des executiven Schätzungsprotokolles vom 11. September 1869, Z. 4463, hievon abgeschriebenen Grundstücke, als:

des Waldes za horstam, Steuergemeinde Martin, Parz.-Nr. 623, eingetragen auf Namen des Anton Petric von Nieder- sub Grundbuch-Nr. 1042; der Hochwaldparzelle Nr. 624, sub Grundbuchs-Nr. 1043, eingetragen auf Namen des Blas Korbar von Poschenit sub Urb.-Nr. 2; der Wiese Parz.-Nr. 652/b, eingetragen auf Namen des Jur Sustar von Poschenit sub Urb.-Nr. 5 ad Grundbuchs-Nr. 1044;

der Hochwaldparzelle Nr. 598, eingetragen auf Namen des Franz Grosel von Poschenit sub Grundbuchs-Nr. 1045; der Ackerparzelle Nr. 561, eingetragen auf Namen Paul Sustar von Poschenit sub Grundbuchs-Nr. 1046; des Acker Parz.-Nr. 652/a, eingetragen nun auf Namen der Helena Globočnik in Haselbach sub Grundbuchs-Nr. 1047; der Waldparzelle Nr. 461 und eingetragen auf Namen des Martin Koritnik von Poschenit sub Parz.-Nr. 1048; der Ackerparzelle Nr. 671, der Wiese Parz.-Nr. 670, des Acker Parz.-Nr. 658, der Weide Parz.-Nr. 656 und des Acker Parz.-Nr. 657, dann der Wiese Parz.-Nr. 649, nun eingetragen auf Namen des Andreas Lejovic sub Grundbuchs-Nr. 1049 und der letztgenannten Wiese sub Grundbuchs-Nr. 996, im Reassumierungswege bewilligt und zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen auf den

23. Juni, 23. Juli und 24. August 1874,

jedesmal früh von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 9. April 1874.

(1187-3) Nr. 1141.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Raunicher von Laibach die exec. Feilbietung der der Theresia Baronin v. Feldegg gehörigen, gerichtl. auf 110 fl. geschätzten Wald- und Weingartenrealität Urb.-Nr. 80 1/2 und Berg-Nr. 30 ad Thurn Gallenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni, die zweite auf den 23. Juli und die dritte auf den 24. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Littai, am 28ten Februar 1874.

(1202-3) Nr. 786.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit kundgemacht: Es werde zur Vornahme der in der Executionsfache der Firma E. Kauscher & Comp. in Klagenfurt gegen Amalia Globočnik in Neumarkt Consc.-Nr. 91, peto. 2102 fl. 30 kr. c. s. c. mit diesgerichtlichem Bescheid vom 25. August 1873, Nr. 1907, im Reassumierungswege bewilligten und auf den 23. Dezember 1873 angeordneten, sodann mit d. g. Bescheid vom 20. Dezember 1873, Z. 2734, auf den 5. Februar 1874 und mit d. g. Bescheid vom 5. Februar 1874, Z. 243, auf den 24. März 1874 übertragenen, wegen von der Executin eingebrachten Revisionsrecurses von amtswegen sistierten, dritten (rec. Feilbietung der der Amalia Globočnik eigenthümlich gehörigen, zu Neumarkt belegenden, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Einlage- oder Grundbuchs-Nr. 495, Urb.-

Nr. 5, Ref.-Nr. 2 ad Gift Bernegg vorkommenden, gerichtl. auf 3300 fl. bewertheten Sensenhammers „Zavornica“ sammt den dabei befindlichen 2 Kohlsbären, nach geschäherer Abweisung des Revisor-recurses die neuerliche Tagssatzung auf den

25. Juni l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren, namentlich mit dem Anhang anberaumt, daß bei diesem Feilbietungstermine der obbesagte Sensenhammer sammt Zubehör auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 28. April 1874.

(1322-2) Nr. 4302.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dominik Pugis von Unterkosana die executive Versteigerung der dem Kaspar Zeleznik von Oberkosana gehörigen, gerichtl. auf 690 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 686 ad Adelsberg bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni, die zweite auf den 28. Juli und die dritte auf den 28. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 2ten Mai 1874.

(1288-3) Nr. 1610.

Erinnerung

an Maria Mattech, unbekanntes Aufenthalt, und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Maria Mattech, unbekanntes Aufenthalt, und deren unbekanntes Rechtsnach, olgern hiermit erinnert: Es habe Josef Pristov von Rann wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes der Realität Ref.-Nr. 50, Urb.-Nr. 50, fol. 197 ad Probsteigilt Radmannsdorf und Verjähr- und Erloschenerklärung der darauf hastenden Satzposten als:

- 1. Abhandlungsprotokoll vom 13. März 1818 über die Verlassenschaft des Jakob Mattech und dessen Sohn Johann;
- 2. Friedensgerichtliches Protokoll vom 11. Jänner 1813 wegen einer Schuld des Jakob Mattech an Johann Thoman pr. 130 fl. 29 kr. und
- 3. Urtheil vom 4. November 1822 wegen durch Maria Mattech an Johann Thoman schuldigen 137 fl. 2 1/2 kr. sub praes. 25. April 1874, Z. 1610, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Juni 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthäus Predern von Rann als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. April 1874.

(1196-3) Nr. 1534.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Andreas Weben von Artina gehörigen, gerichtl. auf 1660 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. Juni 1874, vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 24ten April 1874.

(1189-2) Nr. 1714.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Krostlic von Unterschivniza die executive Versteigerung der dem Josef Hofina von Seno gehörigen, gerichtl. auf 130 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 106 ad Herrschaft Stattenegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni, die zweite auf den 30. Juli und die dritte auf den 31. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Littai, am 14ten April 1874.

(1325-2) Nr. 2225.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Gregor Kristian'schen Erben von Rußdorf die exec. Feilbietung der dem Lukas Bele von Roče gehörigen, gerichtl. auf 3221 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni, die zweite auf den 28. Juli und die dritte auf den 28. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. März 1874.

Als Buchhalter

oder Correspondent sucht ein junger Mann, derzeit in Wien in Condition, Stellung. Gefällige Anträge unter J. N. 1700 befördern Haasenstein & Vogler in Wien. (1298-3)

Amerikanisches Schweinefett und Speck
bester Qualität, direct bezogen, Wiener.

Schweinefett und Speck
feinste Stadtware, empfiehlt billigt
Leop. Bachmayr,
Wien, Leopoldstadt.
(842-10)

(1329) Nr. 3435.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Jakob Kure aus Unterwals, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es sei ihm in der hiergerichts wider ihn infolge der Klage der Handelsfirma Seidl und Prossinagg in Wien pcto. Zahlung von 137 fl. 62 kr. anhängigen Rechtsache der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolph als curator ad actum bestellt und diesem gleichzeitig das über obige Klage erlassene Urtheil vom 25. April 1874, Z. 2487, zugestellt worden.

Laibach, am 6. Juni 1874.

(1279-2) Nr. 3329.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Filipp Stern, Procuratorführer der osterberger Oelfabrik, durch Dr. Supantschitsch in Laibach, das Amortisationsverfahren rücksichtlich des von der Filiale der steirischen Escomptebank in Laibach über zur Deckung eines dort gemachten Anlehens per 1200 fl. in Pfand gegebene 12 Stück Creditlose als:

Serie 3746	Nr. 49
" 1820	" 88
" 1163	" 50
" 363	" 21
" 3461	" 52
" 1453	" 42
" 913	" 76
" 573	" 30
" 2154	" 49
" 1299	" 63
" 776	" 81
" 313	" 5

am 7. Dezember 1872 ausgestellten Pfandscheines eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obigen Pfandschein ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert und aufgefordert, so gewiß binnen einem Jahre, sechs

Wochen und 3 Tagen,

vom Tage der Kundmachung gegenwärtigen Edictes, ihre Ansprüche hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst obiger Pfandschein amortisirt und für erloschen erklärt würde.

Laibach, am 23. Mai 1874.

(1314-3) Nr. 3528.

Executive

Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrn August Eschinkel Söhne die executive Feilbietung der in den Verlaß des Herrn Alfons Knezevic gehörigen,

mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 27 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse als: 1 silberne Ankeruhr mit Doppelgehäuse, Kleidungsstücke, 18 Bände wissenschaftl. Werke verschiedenen Inhaltes, photographische Werke u. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

8. Juli 1874,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 4 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach im Hotel Elefant mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 6. Juni 1874.

(1151-3) Nr. 7590.

Aufforderung

zur Anmeldung von Ansprüchen auf alte Depositen.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß sich in der landesgerichtlichen Depositenkasse seit mehr als 30 Jahren folgende Barschaften und Wertheffekten, welche bisher nicht in Anspruch genommen worden sind, befinden als:

1. Für den Verlaß des Jakob Bofschitsch, Pfarrers zu Slavina ein Paar silberne Schuhschnallen in Werthe von 2 fl. 10 kr.;
2. für die landschaftlichen Freisassen in Krain die für die krain. ständ. - ärar. - Kriegsdarlehens-Obligationen vom 1. August 1802, Z. 11795, per 500 fl. und Nr. 11797 per 34 fl. umgewandelten Notenrente-Staatsschuldverschreibungen vom 1ten Februar 1873, Z. 82654, per 500 fl., Nr. 110356, 110357 und 110549, à per 10 fl., Nr. 42135 per 2 fl., 50 kr., das krainische Sparkassenbüchel Nr. 77718 mit der Kapitaleinlage per 102 fl. und der Darbetrag per 88 kr.;
3. für den Maria Gaber'schen Verlaß ein Paar goldene Ohrgehänge im Werthe von 1 fl. 40 kr.;
4. für den Verlaß des Pfarrvikärs Franz Kramer in Silberbarschaft 47 fl. und in Bankvaluta 10 fl. 50 kr.;
5. für den Verlaß des Bartholmä Grum, Pferdehändler aus Triest, eine silberne Sackuhr mit silberner Kette im Werthe von 5 fl. 25. kr.;
6. für die Jakob Mali'sche Executionsmasse die Silberbarschaft per 15 fl. 63 kr.;
7. für den irrsinnigen Priester Simon Pirz das krain. Sparkassenbüchel Nr. 13964 mit dem Einlagskapitale per 37 fl.;
8. für den Priester Johann Perkoschen Verlaß eine Barschaft per 32 fl. 15 kr.;
9. für die Herrschaft Ratschach für den durch den Savestrom weggeschwemmten Dominicalgrund die für die 4% krain. ständ. Domest.-Ärar-Obligation Nr. 4566 vom 1. Mai 1808 per

230 fl. umgewandelte Papierrente-Obligationen vom 1. Februar 1873, Nr. 82715 per 50 fl., Nr. 110810, 110811, 110812 und 110813 à per 10 fl. nebst Barschaft per 21 fl. 58 kr.;

10. für die Masse Ignaz Schildensfeld 131 Stück venet. Lire vom Jahre 1802 im Werthe per 34 fl. 94 1/2 kr. und im Varen 9 1/2 kr.;
 11. für den Pfarrer Josef Zettel'schen Concur die Silberbarschaft per 47 fl. 44 kr. und im Varen 10 fl. 50 kr.;
 12. für den Johann Drobnitsch'schen Verlaß die Silberbarschaft per 33 fl. 33 1/2 kr. und 96 1/2 kr. in Bankvaluta, dann 4 venet. Lire im Werthe von 1 fl. 90 1/2 kr.;
 13. für Bartholmä Zanuttl die Barschaft per 5 fl. 10 kr. in Silber und per 17 1/2 fl. in Bankvaluta;
 14. für die Franz Kristan'sche Concurmasse statt der ursprünglichen Barschaft per 39 fl. 35 kr. nunmehr die Barschaft per 31 fl. 29 kr. in Silber, per 8 fl. 6 kr. in B. V., die Silberrenten-Obligation Nr. 34997 vom 1. September 1868 per 50 fl. und das Sparkassenbüchel Nr. 61009 mit der Einlage per 16 fl.
 15. für die Nikolaus Skopin'sche Concurmasse statt der ursprünglichen Barschaft per 110 fl. 85 kr. die Barschaft per 108 fl. 97 kr. in Silber, per 1 fl. 88 kr. in Bankvaluta, die Silberrente-Obligationen vom 1. September 1868, Nr. 726001 und 726002 per 100 fl. und das krain. Sparkassenbüchel Nr. 61008 mit der Kapitaleinlage per 23 fl.
- Es werden demnach alle diejenigen, welche auf diese Depositen einen Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert,
- binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen,
- ihre Ansprüche so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens die bezeichneten Depositen als heimfällig erklärt und in den Staatschatz einbezogen werden würden.
- Laibach, am 5. Mai 1874.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Matthäus Novak in Kratina gehörigen, gerichtlich auf 2103 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel Urb.-Nr. 34 bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung, auf den

26. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Mai 1874.

(1069-3) Nr. 5382.

Edict

für nachbenannte Massen erliegen und zwar:

1. Für Elisabeth Fortuna und Sebastian Grile das Sparkassenbüchel Nr. 14245 per 5 fl., seit 1842;
2. für Sebastian Volt Verlagsmasse, die Sparkassenbüchel Nr. 13927 per 7 fl. und Nr. 13928 per 3 fl., seit 1842;
3. für Josef, Jakob Verlan das Sparkassenbüchel Nr. 6891 per 6 fl. 88 1/2 kr. seit 1835;
4. für Johann und Martin Kosloncar das Sparkassenbüchel Nr. 10017 per 9 fl. 3 1/2 kr., seit 1839 und
5. für Agnes Mohar das Sparkassenbüchel Nr. 10113 per 5 fl., seit 1839

in diesgerichtlicher depositenamtlicher Verwahrung.
Es werden nunmehr alle diejenigen Personen, welche auf diese mehr als 30 jährigen Deposita aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche erheben zu können meinen, im Sinne der Cirkular-Verordnung vom 13. September 1820 Z. G. S., Nr. 1701, aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

vom unten angezeigten Tage gerechnet, hiergerichts anzumelden, als widrigens dieselben dem hohen Ärar als Caduc überantwortet werden würden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. April 1874.

(1208-3) Nr. 6826.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart, C. f. f. nächst der Maria Verhovsek von Kleinpudlog die executive Feilbietung der dem Andreas Baslove von Unterskopitz gehörigen pcto. 96 fl. 83 kr., gerichtlich auf 3028 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 276 und 276/2 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör hiemit eine Realfeilbietungs-Tagatzung auf den

27. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 28. Dezember 1874.

(1267-2) Nr. 976.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz gegen Josef Sprohar von Zarcje wegen schuldigen 120 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad St. Katharina, gilt Jgg sub Urb.-Nr. 22, ad Exaugustinergilt Lipa Urb.-Nr. 131 und ad Herrschaft Prem Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2040 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzung auf den

30. Juni,

31. Juli und

28. August 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 28. Jänner 1874.